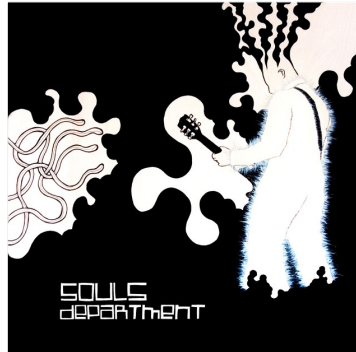


## Diskographie

2008 erschien das Debütalbum „Souls Department“ auf dem Label „Timelock-Music“ im Vertrieb von „Pool Music & Media“. In Zusammenarbeit mit Produzent Matthias Krauss, der auch erfolgreich mit weltbekannten Künstlern wie z.B. Sally Oldfield, Deep Purple's Jon Lord, den Scorpions und Shakira zusammenarbeitete, entstand ein Album geprägt von grosser Ruhe und Harmonie.

Das Album ist ebenso als Audio-CD über den Fachhandel und Internethändler wie Amazon oder Saturn als auch zum Download bei iTunes, Musicload oder Napster erhältlich.



timelock  
MUSIC

## Love Or Enemy ?

Aktuell arbeiten „Souls Department“ an ihrem zweiten Studioalbum, dessen Veröffentlichung unter dem Titel „Love Or Enemy“ auf dem „Timelock-Music“ Label für 2011 geplant ist.

Gegenüber dem Vorgänger weist die Produktion eine deutlich rockigere Tendenz auf. Neben dem Songmaterial ist

hierfür sicherlich auch die Produktion—erneut unter der Regie von Matthias Krauss—verantwortlich, denn diesmal basieren die Aufnahmen zu weiten Teilen auf Live-Recordings der Band.



timelock  
MUSIC

## Impressum:

Photos: Stefan Rogge / Sabine Weiler  
Texte & Layout: © www.rat-music.com 2010

timelock  
MUSIC

SOULS  
DEPARTMENT

timelock  
MUSIC

SOULS  
DEPARTMENT



Kontakt:

Souls Department  
c/o Ralf A. Thomas  
Hospitalstr. 24  
D-50321 Brühl

rain@soulsdepartment.com  
www.soulsdepartment.com

v8.3-20101112

www.soulsdepartment.com

## Seele

Über Jahrhunderte versuchte die Wissenschaft die Seele physisch zu lokalisieren. Der Begriff umschreibt in unterschiedlichsten Kulturen und Religionen die unsterbliche Essenz aller vergänglichen Lebewesen: das Unsterbliche. Wenn auch die Seele den Körper überdauert, so bleibt sie bis zum Tode untrennbar mit ihm verbunden, als anvertraute Heim- und Wirkungsstätte.



## Souls Department

Gegenentwurf und -mittel zum Castingwahn der zeitgenössischen Popkultur. Die Musik von „Souls Department“ ist Ventil echter Emotionen und Ausdruck realer Gedanken. Bei „Souls Department“ fügen sich Songs zusammen wie Kapitel eines Romans und bleiben so untrennbar verbunden. „Souls Department“ ist kein Produkt. „Souls Department“ ist zeitlose Popmusik, verwurzelt im Rock.

## Musik

„Souls Department“ kann und will Einflüsse aus 70er, 80er und 90er Jahren nicht verneinen und zitiert diese sogar teilweise freimütig. Homogenität und Dynamik, sowie die schlüssige Dramaturgie der Songs zeugen von musikalischer Souveränität. Die Qualität des Songwritings zeigt sich durch unaufdringliche Stimmigkeit zwischen musikalischer Szenerie und textlichem Inhalt.

## Band [vlnr]

### Chris Krämer [Drums]

Der Drummer betreibt selber seit vielen Jahren erfolgreich eine eigene Schlagzeugschule. Neben seinem Studium am Drummer's Institute und zahlreichen Drum-Clinics mit internationalen Koryphäen ist er der souveräne Taktgeber von "Souls Department". Als umtriebiger Musiker verleiht er auch der Glam-Rock Show "Mongo Raxx" soliden Beat und groovt ebenso überzeugend bei Urs Fuchs'"N` Joy Paradise".

### Ralf A.Thomas [Vox, Guitar]

Musik und Texte stammen von „Souls Department“ Kopf und Frontmann Ralf A.Thomas der mit seinen früheren Bands "Getting Pretty" und „Tinkerbell“ zwischen 1991 und 1998 zwei Alben und zwei EPs veröffentlicht hatte. Mit „Souls Department“ nun präsentiert er zweifellos die kraftvollste und einfühlsamste Musik seines Schaffens.

### Cpt. Overdrive Klaus Schnitzler [Guitar]

Zusätzliche Breite erhält der "Souls Department" Sound durch das variable Spiel des stets freundlichen Linkshänders. Der besonders für sein einfühlsames Slide-Spiel berühmte „Captain“ konnte seit mehr als einem Jahrzehnt Erfahrungen als Session- und Livemusiker - u.a. bei internationalen Musical-Produktionen - sammeln und gilt als Spezialist für Vintage-Equipment.

### Al Breuer [Bass]

Mit mehr als 15 Jahren Praxis am Viersaiter auf dem Buckel blickt er mit steter Gelassenheit auf zahllose Auftritte mit unterschiedlichsten Bands und Projekten zurück und hinterließ u.a. auch seine Spuren als Produzent des Kult-Samplers "Köln-Percussion". Mit seinem kraft- und gefühlvollem Bassspiel verleiht er „Souls Department“ schier unverrückbares Fundament.